

KOMM MIT ZUM AKTIONSTAG! IN DUISBURG AM 24. November 2023

Am 24.11.2023 tragen wir gemeinsam unsere Forderungen auf die Straße, sichtbar, hörbar – und wir sind nicht alleine!

Bundesweit werden Metallerinnen und Metaller der energieintensiven Branchen, die Allianz Pro Brückentrompreis und weitere Unterstützende erneut politischen Druck ausüben. Denn wir brauchen den Brückentrompreis JETZT!

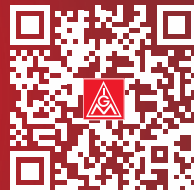
Aus Düren-Stolberg starten wir am 24.11.2023 um 08:45 Uhr ab dem P&R Parkplatz Eschweiler Ost!

Wir fahren von dort mit dem Bus nach Duisburg, wo vor der Hauptverwaltung der ThyssenKrupp Steel Europe AG die Kundgebung stattfinden wird. Hauptredner werden die 1. Vorsitzende der IG Metall Christiane Benner und der Vorsitzende der IGBCE Michael Vassiliadis sein. Die Kundgebung endet um 12:30 Uhr und wir machen uns umgehend auf den Rückweg!

DU WIRST GEBRAUCHT!

Deine Unterschrift pro Brückentrompreis JETZT!

Hunderttausende Beschäftigte sind mit ihren Familien direkt oder indirekt betroffen.



Informiert Euch bitte direkt bei Eurem Betriebsrat oder Vertrauenskörper. Weitere Informationen findet ihr hier:

www.igmetall.de/presse und
www.igmetall.de/industriepolitik



Impressum: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner, Kontakt: vorstand@igmetall.de, V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Heiko Reese, IG Metall Vorstand, Ressortleiter Zweigbüro, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf, Kontakt: Kampagnen@igmetall.de, Oktober 2023

Wir machen Druck
AKTIONSTAG
24.11.2023



BRÜCKENTROMPREIS JETZT!

Arbeitsplätze sichern.



ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT!

Die Zeit drängt – Zögern und Zaudern verhindern Zukunftsperspektiven

Die energieintensive Industrie in Deutschland, die einen gewichtigen Anteil an der hiesigen Wertschöpfung leistet, steht derzeit massiv unter Druck. Das hin und her in der politischen Debatte sorgt derzeit allerdings mehr für Verunsicherung als Zuversicht bei den Beschäftigten und in den Unternehmen. Beides ist derzeit Gift für die betroffenen Branchen.

Die energieintensive Industrie steht in den kommenden Jahren vor immensen Herausforderungen. So muss es ihr gelingen, Wege in eine „grüne“ Industrie zu finden. Das bringt massive Investitionen und Anstrengungen mit sich. Und Sie muss sich in einem Umfeld behaupten, wo sie, auf Grund der hohen Energiekosten, einen immensen Wettbewerbsnachteil hat. Viele Betriebe stehen mit dem Rücken zur Wand und kämpfen ums Überleben. Vor der fehlenden Planungssicherheit, vor allem bezogen auf die Energiekosten, ist derzeit an Investitionen schwer zu denken. Die müssen aber erfolgen!

Was wir brauchen sind verlässliche Rahmenbedingungen, die Planungssicherheit geben. Und ein Energiepreisniveau, das die internationale Konkurrenzfähigkeit sichert. **Deshalb fordern wir: Brückenstrompreis! JETZT!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es geht um mehr als einzelne Betriebe. Es geht um Wertschöpfungsketten und Produktionsnetzwerke in Deutschland. Es geht um unsere Industrielandschaft, die Grundpfeiler von Wohlstand und unseres Wohlfahrtsstaates. Sie trägt „entscheidend zum sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei und auch zu ihrer demokratischen Stabilität“, so Bundeswirtschaftsminister Habeck.

Der Weg in eine grüne Industrie muss gefunden werden. Er darf aber nicht nur Verlierer produzieren, sonst schwindet der Rückhalt in der Bevölkerung und erzeugt soziale Ungerechtigkeiten. Schon mit Blick auf den sozialen Frieden müssen wir das verhindern. Wir müssen uns daher in die Debatte einmischen und für unsere eigenen Interessen einsetzen.

Unterstützt uns am 24. November auf dem Aktionstag zum Brückenstrompreis.

**WENN WIR
ZUSAMMENHALTEN
IST ALLES MÖGLICH**

DAS WICHTIGSTE ZUM BRÜCKENSTROMPREIS

Zeitlich befristet bei 5 Cent gedeckelt

Für die energieintensive Industrie

Einführung zum 1. Januar 2024

Zur Arbeitsplatzsicherung

Um grüne Transformation zu ermöglichen



Bundeskanzler Scholz konnte uns auf dem Gewerkschaftstag leider keine Lösung für die nicht wettbewerbsfähigen Stromkosten der energieintensiven Industrie präsentieren. Einem Brückenstrompreis gegenüber blieb er weiterhin sehr zurückhaltend bis ablehnend. Er sprach sich lediglich für ein Bündel an Einzelmaßnahmen aus, die in ihrer Wirkung der energieintensiven Industrie eher nicht helfen würden. Erschwerend kommt hinzu, dass derzeit die Haushaltsverhandlungen laufen und alles unter dem Vorbehalt einer Gegenfinanzierung bis Gesamteinigung steht. Beherrzte Industriepolitik sieht anders aus! Wir meinen, der Erhalt der deutschen Industrie ist eine sichere Investition in die Zukunft. Für unser Klima, unseren Fortschritt, unsere Arbeitsplätze in den Regionen.



Bundesminister Habeck hat am 24. Oktober seine Industriestrategie für Deutschland vorgestellt. Ziel sei die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und ihrer Resilienz. Die hohen Energiepreise, die für zahlreiche Bereiche der deutschen Industrie existenzbedrohend sind, spielten eine gewichtige Rolle.

Der Brückenstrompreis wird dabei explizit als ein entscheidender Baustein benannt. Er soll Planungssicherheit und konkurrenzfähige Bedingungen in eine transformierte Industrie herstellen. Am 30. Oktober hat Habeck dies erneut auf der Industriekonferenz in Berlin betont. Eine Chance sieht er selbst noch bei 50:50.